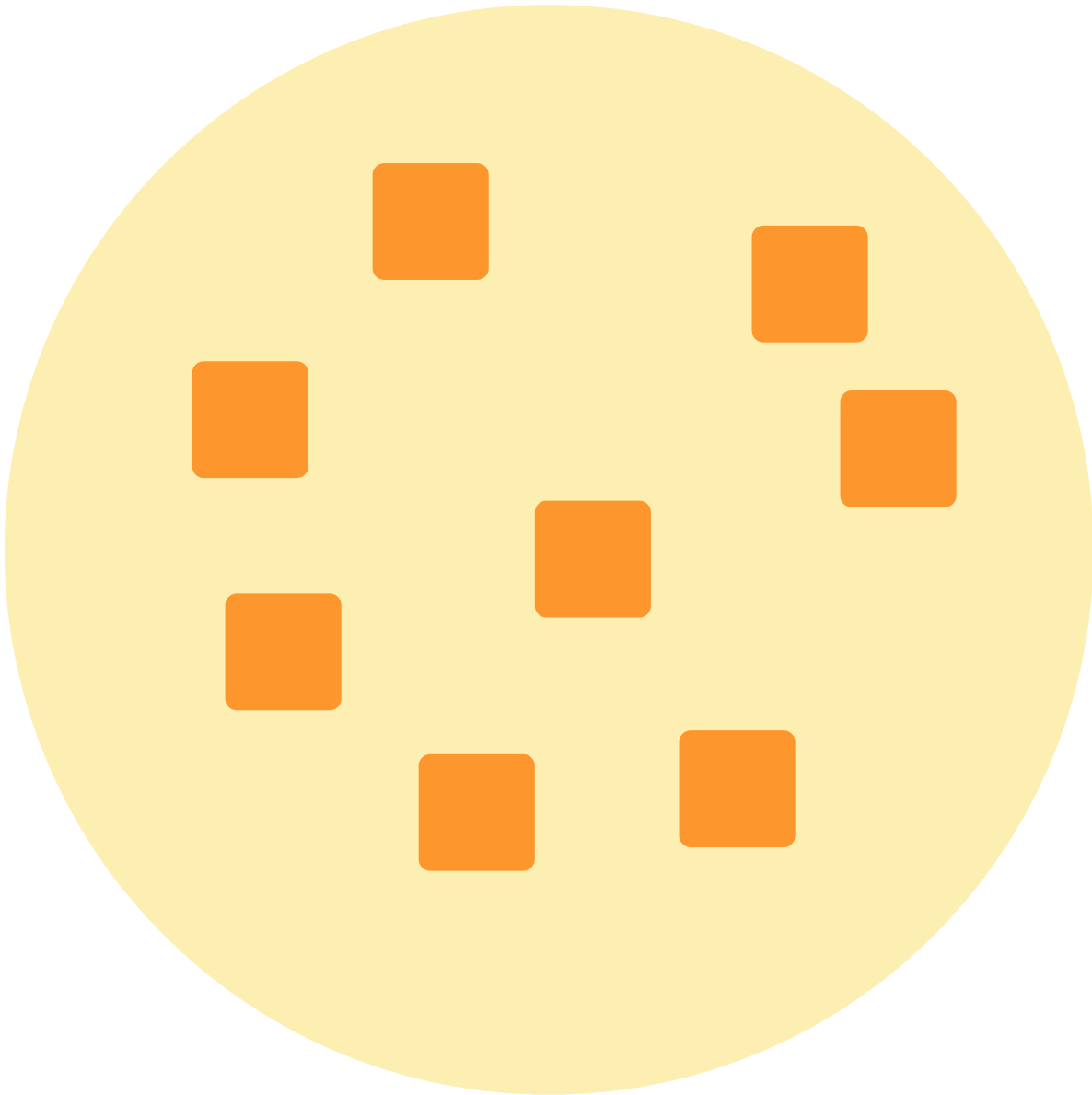


## Ein Hinweis auf etwas, welches mit unsere Sprache eigentlich nicht ausgedrückt werden kann.

Ein Versuch darzustellen, warum es wichtig ist meine Aufmerksamkeit auf DAS WAS IST, DAS WAS ICH BIN, also DAS was nie geboren wurde und nie sterben wird, zu richten.

Der grosse Kreis entspricht dem DAS WAS IST (Wirklichkeit, All-Eins, das Ganze, Gott, Göttin, das Absolute, die Ursuppe, usw.), also der Wirklichkeit. Dieser Kreis sieht zwar aus wie er etwas umschliesst und etwas aussen vor lässt. Er ist aber das Aussen und das Innen, er umschliesst nichts, lässt nichts aussen. Innerhalb von DAS WAS IST gibt es unsere als einzig angesehene Realität - nämlich die Dualität, das Getrennte. Sie besteht aus meinem Körper, meiner Person, meiner Psyche, aus Ereignissen, Verletzungen, schönen und weniger schönen Erfahrungen. Sie besteht auch aus allen von mir wahrgenommenen Dingen - Natur -



Wetter - Radiosendungen - TV - Bücher - Tieren - anderen Menschen..... welche ich nie wirklich wahrnehme, sondern welche Konstrukte meines Denkens sind, welche ich also interpretiere. Denn ich kenne nur Wahrnehmung durch meine Sinne, welche alles verfälschen, Ich lebe in einer vorgestellten Welt. Sie werden hier als Vierecke dargestellt. Dies und nur dies nennen wir Realität und kennen wir als „unser Leben“. Realität heisst für mich wahrgenommene Dualität. Hier finden Zweifel, Argumente und endlose Diskussionen statt. Wirklichkeit ist DAS WAS IST, wo es kein Zweites mehr gibt. Wenn ich Wirklichkeit bin, kommen keine Gedanken und Argumente mehr auf, sie ist nicht diskutierbar, sie ist direktes Wissen, Gewissheit.

Ein Viereck davon nennen wir nun ICH. Dieses Ich sieht nun auf die anderen Vierecke - das nennen wir Dualität. Nehmen wir nun das Beispiel „Verletzt sein“. Durch verschiedene Ereignisse zu verschiedenen Zeiten im körperlichen Lebensablauf, wurde dieses Ich verletzt. Nun ist wichtig zu sehen, das das ICH verletzt wurde, welches in der Vorstellung existiert, nie das DAS WAS IST. Das ICH BIN DAS WAS IST kann nie verletzt werden, ist also heil und unversehrt.

Warum ist es so sicher dass es ein DAS WAS IST gibt. Ganz einfach: die Tatsache, dass jedes von uns auf das ICH und die Ereignisse gleichzeitig schauen kann. Das was schaut ist also etwas anderes als das ICH oder die Ereignisse.

Warum ist es so sicher, dass DAS WAS IST nicht verletzt werden kann: weil es weder geboren ist noch jemals sterben wird.

Warum kann man sicher sein das DAS WAS IST weder geboren wurde noch jemals stirbt: weil WIRKLICHKEIT = SEIN ist und es SEIN nur EINMAL gibt, SEIN bereits vor allem da war und sein wird. Aber all diese Worte sind nur Hinweise, SEIN kann nicht beschrieben werden, man kann es nur SEIN. Es ist nicht materiell und materiell gleichzeitig - es ist nicht beschreibbar oder verstehbar. Diese Zeichnung ist in Wirklichkeit nicht machbar, es ist nur ein Versuch eines Hinweises. Ich kann aber klar aus dieser

Tatsache ableiten, dass da etwas ist, das viel „grösser“ ist, welches nie zu schauen braucht, welches sich selber nicht erkennen muss, weil es das Erkennen selber ist. Etwas das IST und immer WAR, muss sich nie erklären, nie über sich nachdenken, sich nie wahrnehmen.

Daraus kann ich sehen, dass unsere Heilversuche, hier reden wir nur von den nichtmateriellen, wie Psychotherapie, Religionen, esoterische und philosophische Übungen usw. immer zwischen mir und den Ereignissen stattfinden. Warum können sie nie heilen - weil jeder Heilversuch eine neue duale Erfahrung (eine Erfahrung mit einer Ursache und einer Wirkung, welche beide aus dem Denken kommen) ist und sofort zu einer neuen Verletzung/Verstrickung führt auch wenn ich mich für eine kurze Zeit wohl fühle, also dem Glauben verfallende, es wäre jetzt etwas geheilt. Es ist genau gleich wie folgender Vorgang: wir Menschen schaffen ein Problem: wir zwingen Wasser in einen Kanal statt im Fluss zu lassen, weil wir das Land schützen wollen - Resultat: die Dämme brechen und überschwemmen viel mehr als wenn der Fluss ab und zu natürlich überschwemmt. Wir lösen das neue Problem in dem wir die Dämme höher machen - Resultat beim nächsten noch grösseren Unwetter brechen die Dämme trotzdem, vielleicht an einem anderen Ort und überschwemmen noch mehr. Wir können den Fluss auch umleiten, dann haben wir an einem Ort plötzlich Dürre und am anderen viel zu viel Wasser usw. usw. Auf der dualen Ebene bedeutet dies: jede Lösung ist ein neues Problem - absolut endlos.

Heilung kann also nur eintreten wenn ich aus der Treitmühle der Dualität, also der Erfahrung von Ursache und Wirkung hinaustrete. Dies tue ich, indem ich mich auf das DAS WAS IST, welches nicht polar, nicht verstehbar ist, konzentriere ohne einer Idee von verstehen wollen. Man könnte dies Schauen ohne Verstand nennen. Dies erlöst mich nicht von der Dualität, ich bin ihr weiterhin verpflichtet und ausgeliefert, aber es eröffnet mir ein völlig neues Bewusstsein, in dieser Dualität zu stehen.

Anzunehmen, dass z.B. ein Trauma nie geheilt werden kann, sondern nur angenommen werden kann indem ich aus diesem grossen Blickwinkel darauf schaue, verändert mein Dasein komplett. Es verändert mich mit der Zeit bis ins kleinste Detail meines weiterhin dualen Lebens und Erfahren's.

DAS was ich wirklich bin entdecke ich, indem ich mit Klarheit und Beharrlichkeit in mich hinein höre und schaue und feststelle, dass ich wie eine russische Puppe bin - da ist immer noch einer innen drin, immer noch, endlos - bis es einmal aufhört - wenn ich da angelangt bin - BIN ICH WAS IST - kein Körper, keine Person, kein Ereignis, nichts Fassbares, nichts Verstehbares. Da ist Frieden. Sobald ich in dies hineinfalle, brauche ich für all das hier aufgezeigte NIE mehr einen Beweis. Es wird zu einer unerklärlichen Sicherheit - einem Wissen, welches kein Schul- oder Wissenschaftswissen ist. ES IST.

All dies ist keine Erleuchtung - es ist ein winziger Schritt in die Richtung zu mir selber zu erwachen, das ist alles. Aber es ist ein Riesenschritt weg vom Leiden und dem unendlichen, endlosen, ausweglosen Suchen nach Glück. Das Leiden an und für sich ist Bestandteil eines Lebens in der dualen Wirklichkeit und kann somit nicht wirklich beendet werden. Trotzdem nimmt es ein Ende wenn ich mit dieser Tatsache einverstanden bin - dann leide ich nicht mehr am Leiden.